



Wurzbacher Stadtkurier

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach

Nr. 3

Freitag, den 4. März 2022

Jahrgang 2022

**Karnevalsgesellschaft
„Grün-Gold“ Wurzbach e. V.**

**Wir laden ein zum gemütlichen Familiennachmittag
am 26. März 2022
an den Hammersaal in Wurzbach**

- ab 14.00 Uhr Kaffee, Kuchen und Rostgebratenes
 - selbstgebackene Pfannkuchen
 - ab 17.00 Uhr musikalische Unterhaltung
- Hüpfburg für die Kinder**

Kontaktdaten

Stadt Wurzbach
Leutenberger Straße 10
07343 Wurzbach
Tel.: 036652/304 0
Fax: 036652/304 16
E-Mail: stadt-wurzbach@wurzbach.de
Internet: www.wurzbach.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung, Bibliothek und Stadtinformation

Mo 09.00 - 12.00 Uhr
Di 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 - 12.00 Uhr
Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Büro der Kontaktbereichsbeamten in der Stadtverwaltung Wurzbach

Polizeihauptmeister Horack

Sprechzeiten: dienstags 13.00 - 14.00 Uhr
Telefon: 0160-8080267



Amtliche Bekanntmachungen

Trichinenannahmestelle Stadt Wurzbach ab 1. März 2022

Ab 1. März 2022 können Trichinenproben bei der Stadtverwaltung Wurzbach in der Leutenberger Straße 10 abgegeben werden.

Die Annahmezeiten sind zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung jeweils Montag, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie 14.00 bis 18.00 Uhr.

Die Abholung der Proben zur Untersuchung im LRA erfolgt einmal in der Woche, dienstags 11.00 Uhr, die Freigabe für diese Proben ist Mittwoch 20.00 Uhr.

Für die Proben, welche ab Dienstag nach 11.00 Uhr abgegeben werden, erfolgt die Abholung in der darauffolgenden Woche.

Rückfragen unter 036652 30411.

A. Gutewort
Ordnungsverwaltung

Die Stadtverwaltung informiert:

Im Bebauungsgebiet „An den Hofgelängen“ der Stadt Wurzbach stehen noch 6 Baugrundstücke mit Größen von 689 qm bis 848 qm zur Verfügung. Die sehr sonnige und ruhige Lage, ist für Familien mit Kindern bestens geeignet. Der Kaufpreis liegt bei 55,00 €/qm.

Bauinteressenten können sich ab sofort mit der Bauverwaltung der Stadt Wurzbach, Leutenberger Straße 10, Zimmer 303, Frau Simon, Telefon 036652/30440 in Verbindung setzen.

L. Simon
Bauverwaltung

Ausschreibung finanzielle Mittel OT Wurzbach

Sehr geehrte Einwohner des Ortsteils Wurzbach,

für den Ortsteil Wurzbach stehen dem Ortsteilrat Wurzbach für das Haushaltsjahr 2022 finanzielle Mittel in Höhe von 4.329,90 € zur Verfügung.

In der Sitzung des Ortsteilrates am 01.02.2022 wurde beschlossen, diese Mittel im Zuge einer Ausschreibung zu vergeben.

Jede/r ortsansässige Verein oder Organisation aber auch Privatpersonen können zur Unterstützung der Finanzierung von Projekten Mittel aus diesem Fonds beantragen. Die Projekte müssen zwingend einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Ihren Antrag auf finanzielle Unterstützung aus diesen Mitteln richten Sie bitte **bis zum 30.04.2022 unter Angabe des Verwendungszwecks** an:

Stadt Wurzbach
Leutenberger Straße 10
07343 Wurzbach

Schübel
Ortsteilbürgermeister

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:

Montag, 21.03.2022

Erscheinungstag:

Freitag, 01.04.2022

Texte/Fotos bitte digital liefern (nach Abdruck im Internet weltweit lesbar)!

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abdruck!

Wir behalten uns Kürzungen und Änderungen vor.

Kontaktdaten Redaktion:

Tel.: 036652/304 32
E-Mail: h.plewnia@stadt-wurzbach.de
Im Internet unter www.wurzbach.de finden Sie sämtliche Ausgaben seit November 2009 sowie die Erscheinungs- und Redaktionsschlussstermine für 2022.



Impressum

Wurzbacher Stadtkurier

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach

Herausgeber: Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verantwortlich für den nicht-amtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Urheber- und Bildrechte:** Wir bitten alle Einsender von Text- und Bildbeiträgen vor der Einsendung die Urheber- und Bildrechte zu klären und weisen darauf hin, dass die Urheber- und Bildrechte für die Veröffentlichung im Wurzbacher Stadtkurier an die Stadt Wurzbach übergehen. **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Daniel Wolf, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9240921, E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann, LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 - 21; Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reiser **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Wurzbach. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen bzw. abonnieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit im Rathaus der Stadt Wurzbach, Leutenberger Str. 10, 07343 Wurzbach zu den bekannten Öffnungszeiten Einzel Exemplare im beschränkten Umfang abzuholen bzw. in Amtsblätter Einsicht zu nehmen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de

Forstliches Gutachten 2022 in den Kreisen Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt, Bereich Thüringer Forstamt Schleiz

Von März bis Mai 2022 wird bereits zum sechsten Mal eine Inventur der Verbiss- und Schälschäden in den Kreisen Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt durchgeführt.

Die **Grundeigentümer und Jagdausübungsberechtigten** können sich ab März 2022 beim zuständigen Aufnahmetrupp unter der Tel.-Nr. 03663/4899913 informieren, wann die Aufnahmen in ihrem Bereich geplant sind und ihren Wunsch zur Teilnahme mitteilen. Eine Teilnahme von Grundeigentümern und Jagdausübungsberechtigten bei den Außenaufnahmen ist, sofern die aktuell geltenden Regelungen zum Infektionsschutz eingehalten werden, möglich.

Die forstlichen Gutachten, deren Grundlage die Ergebnisse der Verbiss- und Schälinventur ist, sind eine der Voraussetzungen für die neue Abschussplanperiode 2023/2026. Sie werden jeweils für einen Thüringer Landkreis erstellt und voraussichtlich im Herbst 2022 vorliegen.

Nach § 32 des Thüringer Jagdgesetzes hat die Untere Forstbehörde die Aufgabe alle drei Jahre forstliche Gutachten zu erstellen, welche von der Unteren Jagdbehörde vor deren Bestätigung der Abschusspläne zu berücksichtigen sind.

Mit Hilfe dieser Gutachten soll der Einfluss des wiederkäuenden Schalenwildes (Rot-, Dam-, Muffel- und Rehwild) auf die derzeitige aber auch perspektivische Baumartenentwicklung dargestellt werden. Das Inventurverfahren wurde 2007 durch die Oberste Jagdbehörde in Abstimmung mit den Verbänden konzipiert und ist unverändert geblieben, um die Wildschadenssituation chronologisch dokumentieren zu können.

Die Verbiss- und Schälinventur erfolgt als eine Stichprobeninventur mit einem Raster von 150 ha auf allen Waldflächen im Freistaat Thüringen. Landes-, Eigen- und Gemeinschaftsjagdbezirke werden einheitlich betrachtet. Auf jeweils einer Fläche im Rasterquadranten von 150 ha wird eine Aufnahme der Naturverjüngung der Waldbäume nach einem Traktverfahren durchgeführt und auf einer weiteren Fläche erfolgt eine Aufnahme der Schälschäden.

Welche konkrete Fläche im jeweiligen Rasterquadranten aufgenommen wird, ist standardisiert. Die Schälinventur wird nur in den festgesetzten Einstandsgebieten für Rot- und Muffelwild durchgeführt, jedoch kann auch optional in Damwild-Einstandsgebieten und bei Vorkommen von Rot- und Muffelwild außerhalb derer Einstandsgebiete eine Schälinventur durchgeführt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Thüringer Forstamt Schleiz oder den zuständigen Aufnahmetrupp unter oben genannter Telefonnummer.

gez. Katharina Pietzko
Forstamtsleiterin Thüringer Forstamt Schleiz

Standesamtliche Nachrichten

Standesamt Wurzbach

Sterbefälle

15.12.2021	Frau Christine Vincenz Wurzbach
29.01.2022	Frau Hildegard Dittmar Wurzbach
12.02.2022	Herr Horst Günther Wurzbach OT Oßla
15.02.2022	Frau Ursula Hofmann Wurzbach

Nichtamtliche Bekanntmachungen

Tagespflege Wannenbad Wurzbach

Einrichtungsleiterin: Alexandra Rothe

Anschrift: Lehestener Straße 33,
07343 Wurzbach

Telefon: 036652 - 3505-18

Mail: A.Rothe@diakonie-wl.de

geöffnet: Montag bis Freitag
von 8.00 bis 16.00 Uhr und nach Absprache

Kosten: Ein großer Teil der Kosten wird von der Pflegekasse erstattet.

Wir beraten Sie und helfen Ihnen gern, wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind.



Neues vom mobilen Seniorenbüro im AGATHE Projekt des Thüringer Sozialministeriums

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser!

Wir möchten Sie auch in dieser Ausgabe der regionalen Amtsblätter informieren, beraten und unsere Kontaktdaten zur persönlichen Kontaktaufnahme mitteilen.

Wie Sie sicher aus der Presse erfahren haben, gibt es seit vergangenen Sommer ein Projekt des Thüringer Sozialministeriums genannt „Agathe“, welches eine Initiative gegen Einsamkeit ist.

Da durch die Förderung bis zu vier Vollzeitberaterinnen eingesetzt werden können, konnten das Mobile Seniorenbüro Wurzbach, Rosenthal am Rennsteig und Remptendorf direkt weitergeführt werden. Im Quartier Remptendorf wird Tamara Weinreich die Stelle besetzen, so dass auch hier eine Vollzeitstelle geschaffen werden konnte.

Das Gebiet Rosenthal am Rennsteig bleibt weiterhin das Quartier von Ute Grüner. Das Wurzbacher Quartier wird, bis eine Fachkraft gefunden wird, von Tamara Weinreich und Ute Grüner versorgt.

Auf Grund der vielen Anrufe nach der Veröffentlichung in der Presse, möchte ich Ihnen nochmals sagen, es bleibt wie es ist! Wir sind weiterhin in allen Fragen der Pflegeversicherung, Ausfüllen von Anträgen, Bearbeitung von Formularen und der Organisation von Hilfen für Sie da! Bitte kontaktieren Sie uns:

Tamara Weinreich, Tel. 0176 - 10554416,
Quartier Remptendorf/Wurzbach
Ute Grüner, Tel. 0151 - 20380240,
Quartier Rosenthal am Rennsteig
Wurzbach

Mobiles Seniorenbüro organisiert Einkaufsbus

Nach der ersten Kontaktaufnahme Mitte vergangenen Jahres, ist es uns gelungen für den Bereich Rosenthal am Rennsteig und seit diesem Jahr auch im Quartier Remptendorf einen Einkaufsbus zu organisieren. Der „Landkaufmann“ der Friko GmbH fährt verschiedene Orte in diesem Bereich an. Frische und regionale Produkte stehen dabei im Mittelpunkt. Wie uns der Verkaufsleiter Herr Marcel Eichner-Witzig versichert, werden alle Haltepunkte angefahren, wenn sie bekannt sind. Auch gehbehinderte Menschen können versorgt werden, wenn sie sich an die Firma wenden und einen Stopp vor ihrer Haustür vereinbaren. Der Einkaufsbus hält dann direkt vor ihrer Tür. Bei Bedarf wird der Einkauf in den Haushalt gebracht, auch Bestellungen wie z.B. Osterbraten etc. sind möglich.

Wir freuen uns sehr über diese Möglichkeit und hoffen das sie rege angenommen wird!

Wenn Sie angefahren werden möchten melden Sie sich bitte unter: Friko GmbH, Tel. 036202 - 7630 oder unter meiner Nummer, ich reiche die Kontakte weiter Ute Grüner, Tel. 0151 -20380240

Wussten Sie schon?

Estragon - wirkt harntreibend und hilft so den Körper prima zu entwässern und zu entschlacken

Dill - kurbelt die Verdauung an - die Basis für problemloses Abnehmen

Kresse - macht dank Chrom schnell satt und bringt mit viel Vitamin C die Fettverbrennung in Schwung

Kerbel - enthält Bitterstoffe, die die Verdauung unterstützen und den Körper sanft entgiften

Petersilie - liefert fettverbrennendes Vitamin C und jede Menge Kalium zum Entwässern

Rosmarin - reguliert die Verdauung, verbessert die Durchblutung und strafft die Haut

Minze - regt mit ihrem Menthol die Galle an und hemmt außerdem die Lust auf Süßes

Schnittlauch - verbrennt dank leicht scharfer Senföle schneller Kalorien und fördert die Verdauung

Lorbeer - ist mit seinen Bitterstoffen eine super Verdauungshilfe, nebenbei entschlackt er den Körper

Majoran - heizt unseren Stoffwechsel an und wirkt harntreibend

Heute schon gelacht?

Schneewehen

Es ist neun Uhr, Dienstag früh, ich liege noch im Bett. Im Januar, draußen ist es kalt, ich liege warm und nett.

Ich ahne es, vorm Haus liegen Schneewehen, es schneite gestern sehr.

Der Gehweg war reichlich bedeckt, wahrscheinlich jetzt noch mehr.

Es gibt da eine Räumpflicht, ich glaube, bis acht Uhr, Vielleicht denk ich, liegt der Schnee paar Millimeter nur.

Wenn eine Oma draußen fällt, kommt mir jetzt in den Sinn. Dann könnte es ja wirklich sein, dass ich schuld dran bin.

Ich steige müde aus dem Bett, es ist jetzt fast halb zehn. Denke, weshalb soll Oma gerade bei mir vorüber gehen?

Ich schaue aus dem Fenster raus, der Schnee liegt wirklich da. Doch es liegt keine Oma drin, Gottlob, das nichts geschah.

Ich gehe wieder in mein Bett, von Sorgen jetzt ganz frei. Den Schnee räum ich am Nachmittag, da fällt eh noch mehr dabei.

(A. Meiser / M. Schäfer aus "Heiterkeitzeit")

Benötigen Sie Hilfe, haben Sie Fragen, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Ute Grüner für Rosenthal am Rennsteig u. Wurzbach,
Tel. 0151-20380240

Tamara Weinreich für Remptendorf u. Wurzbach,
Tel. 0176-10554416

Bleiben oder werden Sie gesund!

Die Mitarbeiter der mobilen Seniorenbüros im Agathe Projekt des Thüringer Sozialministeriums, Tamara Weinreich und Ute Grüner



Ute Grüner (v.l.) und Tamara Weinreich, die Ansprechpartnerinnen vom mobilen Seniorenbüro der Diakoniestiftung im Agathe-Projekt, freuen sich, dass der Landkaufmann, hier mit Verkaufsfahrer und Marcel Eichner-Witzig von Friko in Remptendorf, nun schon zwei Regionen regelmäßig anfährt. Das Angebot wird noch ausgeweitet.

Foto: S. Smailes

Arbeitsgruppe Stadtgeschichte

Liebe Wurzbacher,

gehen wir durch den Ortskern von Wurzbach, können wir an einigen Häusern Zeichen des Schmiedehandwerks erkennen. Diese sind Ihnen bestimmt schon aufgefallen.

Natürlich denken wir sofort an die Schmiede, die sich an der gefährlichsten Straßenkreuzung unserer Stadt befindet. Erst vor kurzem musste die Glücksgöttin an der Apotheke ihre Augen zornig aufreißen, um ein Unglück zu verhindern. Zwei mächtige LKW begegneten sich kurz vor der ehemaligen Gaststätte „Goldener Kranich“. Einer der Fahrer rettete sich und sein Fahrzeug durch das Befahren des Gehsteiges. Da wurde es aber für eine Passantin ziemlich eng und sie fühlte sich schon an die Mauer des Schilling-Hauses gequetscht. Nur gut, dass das Wahrzeichen des „Goldenen Kranich“ kein Hindernis mehr für den Straßenverkehr ist. Aber wo ist dieses wertvolle Schild eigentlich verblieben?

Die denkmalgeschützte Schmiede an der Ecke Heberndorfer/Leutenberger Straße blieb jedoch bis heute, abgesehen von kleineren Blessuren, standhaft. Der Schmiedemeister Ernst Voigt, genannt „der dicke Schmied“, lebt schon lange nicht mehr. Rein äußerlich ist heute das Anwesen nicht unbedingt als Schmiede zu erkennen.



Da wir vermuten, dass im Gebäude, welches zunehmend dem Verfall preisgegeben ist, geschichtlich wertvolle Zeitdokumente vorhanden sind, nahmen wir Kontakt zu den Nachkommen auf. Leider erhielten wir trotz mehrmaliger Bitte von der Familie keinerlei Unterstützung.

Schräg gegenüber, in der Heberndorfer Straße, an dem Haus der Familie Nordhaus kann man den eindeutigen Hinweis auf eine Schmiede finden. Hier hatte der Schmied Vorsatz sein Domizil.



Das Haus steht an dem Weg des ehemaligen Pfarrsteigs nach Oßla. Ältere erinnern sich sicher auch noch an den kleinen Anbau. Bevor dieser abgerissen wurde, war es ein Gemüseladen, den die Familie Vorsatz betrieb. Das folgende Bild zeigt das Gebäude vom Dach des Pfarrhauses blickend.





Der Schmiedemeister Vorsatz war ein Hufschmied. Schon von weitem sah man das Feuer im Schmiedeofen lodern. Aber man konnte ihm leider nicht bei der Arbeit zuschauen, da es zum einen sehr gefährlich war und dann war noch der sehr unangenehme Duft, der einem schon von weitem in die Nase stieg. Woher kam dieser?

Pferde waren schon immer ein kostbares Gut, denn sie sind stark und gehorsam. Der Mensch, also vorwiegend begüterte Bauern, nutzten das Pferd als Zugtier.

Die natürlichen Hufe der Pferde und Ochsen haben durch steinige Wege in den Dörfern und im Wald sehr gelitten, aber auch die Pflastersteine in den Städten fraßen sich in die Hornhufe ein. Um diesem Problem Abhilfe zu schaffen, war in regelmäßigen Abständen die Kunst der Hufschmiede gefragt.

Mit einem vorgefertigten Hufeisen wurde Maß am Pferdefuß genommen, was jedoch meistens nicht exakt passte. Jetzt kam das Feuer im Schmiedeofen zum Einsatz.



Die notwendige Temperatur dazu erkannte der Schmied an der Flamme. Er musste auf keinen Fall mit dem Finger probieren. Mit einer großen Zange schob er das Hufeisen ins Feuer und hielt es danach auf den Huf des Tieres, um es entsprechend anzupassen. Danach wurde es auf dem Amboss zurechtgehämmert.

Diese Arbeitsschritte wiederholten sich, bis ein zufriedenstellendes Ergebnis zu verzeichnen war. Durch mehrmaliges Anpassen des glühenden Eisens auf das Horn des Pferdefußes entstand dieser Gestank, der von der Schmiede die Heberndorfer Straße aufwärts und abwärts zog.

Unruhige Pferde und Pferde mit Hufkrebs kamen in den sogenannten Notstand, welcher ein Gestell aus Balken war. Da ein Hufschmied sich sowohl mit der Anatomie als auch mit den Gewohnheiten von Pferden, Ochsen und Kühen auskannte, wurde er auch häufig als Roßdokter oder Kurschmied bezeichnet. Ob der Schmied Vorsatz Lehrlinge ausbildete ist uns nicht bekannt. Sollte es so gewesen sein, betrug die Lehrzeit 2 - 3 Jahre.

Eine weitere Schmiede in unserer Heimatstadt war die von Berthold Dittmar in der Lehestener Straße. Sowohl das Haus als auch Schmiede waren einst ein ansehnliches Gebäude mit einem gutgehenden Handwerk, heute ist es nur noch ein Schandfleck im Zentrum unserer Stadt.



Der Schmiedemeister Dittmar hatte bei seiner Arbeit immer den gleichen Spruch auf den Lippen, welcher lautete: „Schlag nur feste zu! ... Pimpeln tu ich schon selbst“. Diese Worte prägten sich die heute über achtzigjährigen „Knaben“ in ihrer Kindheit ein. Das sollte auch vom Verfasser unbedingt erwähnt werden, da der Spruch auch in manch geselliger Runde hin und wieder verkündet wurde.

Ob er jedoch dem jungen Paul Bonsack gefiel, als dieser nach Wurzbach kam, ist fraglich. Er wurde hier Kantor und Lehrer und heiratete die Tochter des Schmiedes, die junge Hedwig. Nun, da er von der Militärschule in Gera kam, war auch er nicht der Feinste, was sich im Umgang mit den Kindern in der Christenlehre zeigte. Die Jungs wurden öfters an den Ohren gezogen, was so manche Mutter bewog, ihren Sohn dort abzumelden.

Ebenfalls in der Lehestener Straße befand sich auch die Schmiede von Karl Löffler, ebenfalls Hufschmied. Sein Vorgänger war der Schmied W. Dittmar.



Kamen zu ihm Pferde mit Hufkrebs, hat er die betroffenen Stellen ausgeschnitten bzw. ausgekratzt. Diese wurden dann mit einer Teermischung ausgeätzt und nun erfolgte das Anpassen des Hufeisens. Auch hier traf der markante Geruch nach verbranntem Horn auf die Wohlgerüche der benachbarten Bäckerei Schraepel sowie Bäckerei und Mühle Wetzel.

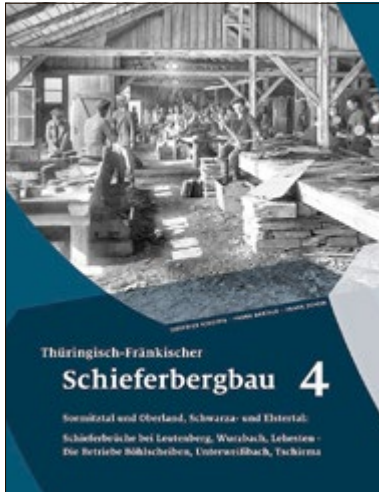
Hauptsächlich jedoch schleifte der Schmiedemeister Löffler Beile, Meißel und Hämmer. Er stellte Reifen für Fässer her und führte Reparaturen an Eisentoren und Geländern aus. Oft reparierte er landwirtschaftliche Geräte, Wagengestelle, setzte Sensen und stielte Spaten.

Ebenfalls als Schmiede waren auch Walter Thate und Hermann Unger tätig. Letzterer lebte auf dem Anwesen zwischen Haslersberg und Ziegelhütte, oberhalb vom Querenbach und beide arbeiteten auf dem Schieferbruch Koselstein.

Ihre Brunhilde Wegmann, Sigrid Laugisch und Steffi Walther

„Koselstein“ & Co:

Neues Buch zum Schieferbergbau



In der Reihe „Thüringisch-Fränkischer Schieferbergbau“ ist der vierte Band erschienen. Er behandelt die Schiefergruben im reußischen Oberland, im Raum Lehesten - Leutenberg und weitere.

Einige dieser Schieferbrüche erreichten durchaus stattliche Größe: der fürstlich-reußische „Koselstein“ Wurzbach etwa, der „Bärenstein“ bei Schmiedebach oder „Kühler Morgen“ Röttersdorf, wo noch bis 1969 Dach- und Wand-schiefer hergestellt wurde.

Die Geschichte der kleinen und mittelgroßen Schiefergruben war bisher nur bruchstückhaft erforscht. Mitunter waren nicht einmal die Namen der Brüche bekannt. Wie die Vorgängerbücher bringt Band 4 nun Licht ins Dunkel, nach systematischer Archivarbeit und anhand von vielen Rissen, Plänen und historischen Fotografien. Feinste Aufnahmen fanden sich zum Beispiel von den Röttersdorfer Gruben „Kühler Morgen“ und „Hoffnung“ in den privaten Sammlungen der Unternehmer-Nachfahren.

Neben Band 4 ist der lange vergriffene Band 2 in zweiter, durchgesehener Auflage erschienen.

Er widmet sich jenen Schieferbetrieben, die den Thüringer Schiefer überregional und international berühmt machten: „Staatsbruch“ Lehesten und „Oertelsbruch“, einst größter Schieferbruch auf dem europäischen Festland. Beschrieben werden hier auch die Gruben- und Anschlussbahnen sowie die Rüstungsproduktion im Oertelsbruch 1943-46 mit der Prüfstätte für „V2“-Raketentriebwerke.

Zu beziehen sind die Bücher unter anderem in der Buchhandlung am Markt Lobenstein und im Schreibwarengeschäft Grieser in Lehesten.

Arbeitsgruppe Stadtgeschichte

Kindertagesstätten



Hurra - es hat geschneit!

Frau Holle hatte über Nacht fleißig ihre Betten geschüttelt. Endlich konnte unser Wintersportfest starten.

Schön warm eingemummelt zogen wir mit Schlitten und Poporutschern zum Skilift.

Nach einer kurzen Erwärmung begannen unsere lustigen Wettspiele im Schnee. Wer wird wohl der Beste sein beim Popowett-rutschen, Schneeballweitwurf, Schlittenschieben und Slalomlauf? Mit viel Power absolvierten wir alle Stationen und hatten dabei mächtig viel Spaß.

Viel zu schnell verging der Vormittag. Zur Belohnung erhielten alle kleinen Sportler eine Winterolympiade-Medaille. Das fanden wir Spitze - Schnee frei!

Die lustigen Wintersportler vom Kindergarten Kunterbunt



Veranstaltungen



Spielplan (unter Vorbehalt)

24.03.22 bis 30.03.22



Freigabe ab 0J, Laufzeit: 110 min.

S I N G - DIE SHOW DEINES LEBENS

Der Koala Buster Moon (Stimme im Original: Matthew McConaughey, deutsche Stimme: Bastian Pastewka) und seine Freunde wollen eine Bühnenshow auf die Beine stellen, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Doch ein so großes Vorhaben verlangt eine viel größere Bühne, als es das Moon Theater bieten kann. Buster hat sich als neuen Austragungsort das Crystal Tower Theater ausgesucht, das mitten in der Großstadt liegt. Doch um das Theater zu bekommen, müssen Buster und seine Freunde, die Schweinemutter Rosita, Gorilla Johnny und das Schwein Gunter bis in die Räume des Musikmoguls kommen – und das ist leichter gesagt als getan. Um den Wolf zu ködern, schlägt Gunter vor...

Do 24.03.	Fr 25.03.	Sa 26.03.	So 27.03.	Mo 28.03.	Di 29.03.	Mi 30.03.
16:30	16:30	16:30	16:30	16:30		16:30



Freigabe ab 0J., Laufzeit: 112 min.

Mary Me - Verheiratet auf den ersten Blick

Kat Valdez (Jennifer Lopez) ist eine Hälfte des heißesten Power-Promi-Paares der Welt. Zusammen mit Bastian (Maluma) bildet sie ein Duo, das gerade seine neue Hit-Single „Marry Me“ veröffentlicht hat. Der Song klettert die Charts immer weiter hinauf. Gleichzeitig plant das Paar vor versammeltem Publikum in einer öffentlichen Zeremonie zu heiraten, die auf mehreren Plattformen gleichzeitig gestreamt werden soll. Währenddessen wurde der geschiedene Mathematiklehrer Charlie Gilbert (Owen Wilson) von seiner Tochter Lou (Chloe Coleman) und seiner besten Freundin Parker (Sarah Silverman) zum Konzert von Kat und Bastian geschliffen. Als Kat wenige Sekunden vor der Zeremonie erfährt, dass ihr Partner sie mit ihrer Assistentin betrogen hat.....

Do 24.03.	Fr 25.03.	Sa 26.03.	So 27.03.	Mo 28.03.	Di 29.03.	Mi 30.03.
19:30	19:30	19:30	19:30	19:30		19:30

Eintrittspreise: Kinder bis 14 Jahre 5,00 €/Erwachsene: 6,00 €/Zuschlag bei Überlänge ab 121 min. 0,50 €

Auch unter: www.kino-wurzbach.de

Vereine und Verbände

Jagdgenossenschaft Wurzbach

Einladung zur Mitgliederversammlung zur Jagdpachtvergabe

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Wurzbach zur nichtöffentlichen Mitgliederversammlung ein:

am **Samstag, den 19. März 2022**
um **18:00 Uhr**
in die **Gaststätte „Thüringer Hof“ Wurzbach**

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Jagdvorsteher
- Abstimmung über Pachtbedingungen/Wildschadenregelung
- Vorstellung der einzelnen Bewerber für den Jagdbogen 1
- Abstimmung zur Pachtvergabe Jagdbogen 1
- Vergabe der Jagdpacht
- Schlusswort

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse vertreten lassen durch:

- seinen Ehegatten
- einen volljährigen Verwandten in gerader Linie
- eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder
- einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen

Ein bevollmächtigter Jagdgenosse darf **höchstens drei Jagdgenossen** vertreten. Dies bedarf einer Vollmacht in schriftlicher Form.

Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen.

Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich:

bis **Dienstag, den 15. März 2022**

bei **Sylwester Plewnia**
Telefon 036652/22131
Handy 01738615597

oder **Kerstin Lauterbach**
Telefon 036652/22936

Der Vorstand

Blühpatenschaften - ein Projekt zwischen heimischer Landwirtschaft und Imkerverein Wurzbach

Das Pilotprojekt „Blühpatenschaften“ hatten wir im vorigen Jahr mit den Agrargenossenschaften im SOK auf den Weg gebracht. Dieses Projekt hatte in der Bevölkerung eine sehr positive Resonanz gefunden, so dass unsere Agrargenossenschaften und wir, der Imkerverein Wurzbach, für 2022 erneut das Projekt „Blühpatenschaften 2022“ verwirklichen wollen.

Mit dem Projekt sollen alle Beteiligten die Blütenvielfalt im Sommer für die Insektenwelt erweitern und ihnen attraktive Nahrung bieten.

Wir wollen mit der Erweiterung der „Bienenweide“ die Gesamtheit aller Nahrungsquellen für die Wildbienen und anderer Insekten verbessern.

Artenreiche Blühflächen werden in unserer aufgeräumten Landschaft immer seltener. Damit verschwindet auch der Lebensraum für viele Insekten. Bienen, Schmetterlinge und andere Arten sind für ein intaktes Ökosystem aber überlebenswichtig. Ihre Bestäubungsleistung ist unabdingbar. Verschwinden die Insekten, verschwinden auch die Menschen, heißt es doch!

Unsere Landwirte, die jährlich für unsere Ernährung hochwertige Lebensmittel erzeugen, leisten schon jetzt Beiträge zur Erhöhung der Biodiversität. Darüber hinaus sind sie bereit, weitere Beiträge durch die Bereitstellung von landwirtschaftlichen Flächen für zusätzliche Blühflächen zu leisten.

Der Imkerverein Wurzbach u.U. Frankenwald e.V. hat mit den Agrargenossenschaften Hochland eG Gahma, AGRAR eG Rempendorf, Agrargenossenschaft Lemnitztal e.G. Oberlemnitz, Agrargenossenschaft Friesau e.G., Agrargenossenschaft Dobareuth e.G., Frankenwald eG Lehesten Agrargenossenschaft und Agrar eG Heberndorf für das Jahr 2022 erneut eine Partnerschaft, um Blühflächen als Insektenhabitat zu etablieren, wieder abgeschlossen.

Im Rahmen der besonders blühenden Bereiche wollen wir auch die Bevölkerung animieren, direkte „Förderer“ für Insektenhabitate zu werden.

Neben Politik, Landwirtschaft, Kommunen und Unternehmen kann so jeder Einzelne einen kleinen Beitrag zum Schutz der Insekten und anderer Bestäuber leisten.

Werden Sie Blühpatin oder Blühpate und unterstützen Sie die Vielfalt unserer Pflanzen- und Insektenwelt mit einer Blühpatenschaft in den Landwirtschaftsbetrieben.

Mit Ihrer Spende können Sie unser Projekt „Blühpatenschaft“ finanziell unterstützen.

Für 50,00 € erwerben Sie eine „Blühpatenschaft“ für 100 m² Blühfläche.

Die Patenschaft dauert immer ein Jahr. Als Blühpate oder Blühpatin erhalten Sie nach Ihrer Spende zur „Blühpatenschaft“ vom Imkerverein Wurzbach u.U. Frankenwald e.V. eine Urkunde und eine Spendenquittung.

Am Ende des Imkerjahres übergibt der Imkerverein Wurzbach u.U. Frankenwald e.V. als Dank jedem Blühpaten ein Glas Honig.

Wenn das Wetter unsere Bemühungen unterstützt, werden ab Ende Juni bis in den Herbst unterschiedliche Blütengesellschaften den Insekten zur Verfügung stehen.

Für Informationen liegen Flyer in den jeweiligen Agrargenossenschaften aus.

Weiterhin gibt es Flyer in

- | | |
|------------------|----------------------------|
| - Wurzbach | - Blumenhaus Spröh |
| - Heberndorf | - Hofkonsum der Agrar e.G. |
| - Friesau | - Blumenhaus Ulitzsch |
| - Rempendorf | - Gemeindeamt |
| - Lehesten | - Gemeindeamt |
| - Oberlemnitz | - Hofladen |
| - Bad Lobenstein | - diska; Mühlenmarkt |

Die Anmeldung zur Teilnahme als Blühpate können alle Interessierte über folgende Wege realisieren:

- Anmeldung mit Hilfe des Anmeldeformulars, welches mit dem Flyer beiliegt
- Anmeldung mit Hilfe des QR-Codes, der sich auf dem Flyer befindet
- Anmeldung über die Webseite des Imkervereins unter: www.bienenfreunde-wurzbach.de
- telefonisch bei Günter Vorsatz und Ulrich Hofer

Wenn Sie Fragen haben, erhalten Sie Hilfe und weitere Infos unter: Günter Vorsatz

1. Vorsitzender Imkerverein Wurzbach u.U. Frankenwald e.V.

Mail: guenter.vorsatz@gmx.de

Mobil: 0151-21727999

Ulrich Hofer

2. Vorstand des Imkerverein Wurzbach u.U. Frankenwald e.V.

Mail: imkerverein-wurzbach@email.de

Mobil: 0152-27031186

Mit Ihrer Blühpatenschaft unterstützen Sie:

die Vielfalt unserer Pflanzenwelt,
die Vielfalt unserer Insektenwelt,
den Erholungswert für uns Menschen.

Imkerverein Wurzbach u.U. Frankenwald e.V.